

Ein Krankenhaus für Kinder

ampuls
Ausgabe
6/2014

Trinationaler Schülerwettbewerb unter dem Motto „Raum und Farbe“ zum Neubau einer Kinder- und Jugendklinik beim Festival „Die Architekturtag“

„And the winner is ...“ – wer der Gewinner ist, ließ sich beim Schülerwettbewerb im Rahmen des deutsch-schweizerisch-französischen Festivals „Die Architekturtag/Les Journées de l'architecture“ am Ende nicht genau sagen. Neun Klassen hatten sich mit ihren Modellen zum Thema „Raum und Farbe – Neubau einer Kinder- und Jugendklinik“ in Freiburg beteiligt. Preisträger wurden die Klassen 5b, 7b und 8b des Deutsch-Französischen Gymnasiums Freiburg sowie die Klasse 10b der Hugo-Höfler-Realschule aus Breisach. Wen sollte man fragen, wie ein Krankenhaus für Kinder aussehen soll, wenn nicht die, die es betrifft: Kinder und Jugendliche. Aus Freiburg, Titisee-Neustadt und Breisach stammen die Schüler und Schülerinnen der Klas-

senstufen fünf bis zehn, die mit viel Liebe, Geduld und noch mehr Fantasie Modelle erarbeitet haben. Farbe, Licht, Freizeitbeschäftigungen und Geborgenheit sind die Kernpunkte, die in den einzelnen Modellen vorherrschen. Raumhohe Fensterfronten, großzügige, gemütliche Zimmer

mit bunter Bettwäsche, Spielbereiche für die Kleineren, Chill-Ecken für die älteren Patienten, Pflanzen und Aquarien, oftmals rund angeordnet und doch alles offen. Die Kinder und Jugendlichen, die die Modelle aus Recycling- und Naturmaterialien hergestellt haben, haben sich nicht

nur viel Arbeit, sondern auch viele Gedanken um den Klinikalltag junger Patienten und Patientinnen gemacht.

Teils modellhaft, teils bis ins kleinste Detail und auch in der Form extravagant wie beispielsweise das Modell eines überdimensionalen Donuts, dessen Mitte einen Aufzug mit darauf installiertem Hubschrauberlandeplatz beinhaltet – die Fantasie von Kindern und Jugendlichen, das hat der Wettbewerb wieder einmal bestätigt, kennt kaum Grenzen. Eine siebenköpfige Jury aus Architekten, Vertretern der Initiative Kinderklinik sowie der Politik hatte die schwere Aufgabe, die Modelle zu bewerten und Preise zu vergeben. Unter den Jurymitgliedern waren auch Professor Dr. Charlotte Niemeyer, Geschäftsführende

Ärztliche Direktorin des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin der Uniklinik, und Eckhard Bull, ehemaliger Vorsitzender der Architektenkammer Freiburg. „Es ist interessant zu sehen, welche zentrale Rolle der Regenerationsraum und die Kreativität für die Kinder spielt“, sagte Bull bei der Preisverleihung. „Ich kann nur bewundern, mit welcher Kraft und Symbolik Kinder schon zeigen, was sie wollen.“ Auch Charlotte Niemeyer zeigte sich beeindruckt. „Ich würde jedes der Modelle lieber sehen als die momentan noch bestehende Kinderklinik“, lobte sie die Arbeiten der Schüler. „Ich habe viele Ideen gesammelt und schon ganz viel gespeichert.“ Ihr Wunsch ist es, die Modelle an einem zentralen Ort in Freiburg auszustellen.



Eines der Preisträgermodelle für eine neue Kinderklinik